

A m t s = B l a t t

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 21.

Breslau, den 22. Mai

1844.

B e k a n n t m a c h u n g.

Im Verfolg der Bekanntmachung vom 10. Februar d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

„die Commission für die Gewerbe-Ausstellung in Berlin“
nunmehr bestellt und der Geheime Finanz-Rath v. Diebahn zum Ministerial-Commissarius bei derselben ernannt ist.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die beabsichtigte Ausstellung nicht auf Erzeugnisse aus dem Gebiet des Zollvereins beschränkt wird, sondern daß auch an die Gewerbetreibenden der übrigen, dem Vereine nicht angehörenden deutschen Staaten die Einladung ergeht, sich an derselben zu betheiligen.

In Beziehung auf die Zoll-Verhältnisse wird den von dorthier eingesandten Erzeugnissen jede zulässige Erleichterung zu Theil werden. Namentlich werden die aus jenen Staaten unter der bezeichneten Adresse zur Ausstellung eingehenden Gegenstände von den Grenz-Zollämtern ohne Eröffnung unter Begleitschein-Kontrolle auf das hiesige Haupt-Steuer-Amt für ausländische Gegenstände abgefertigt und, sofern dieselben wieder ausgeführt werden, keiner Abgabe unterliegen.

Berlin, den 3. Mai 1844.

Der Finanz = Minister.

v. Bodelschwingh.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Königl. Landrätthlichen Aemter werden, nachdem Ihnen die Formulare zu den Abfohlungs-Registern pro 1843 bereits zugegangen sind, aufgefordert, die sorgfältigsten Ermittlungen über die Ergebnisse der vorjährigen Landbeschälung anzustellen und in die übersandten Register nicht nur die im Laufe dieses Jahres erzeugten, noch wirklich lebenden Fohlen einzutragen, sondern dabei auch zu bemerken, welche Stuten verfohlt haben, von welchen ein todttes Fohlen gefallen ist, und welche Stuten tragend verkauft worden sind.

Die auf diese Weise mit der größtmöglichen Sorgfalt und Genauigkeit ausgefüllten Listen sind dem Königlichen Landgestüts-Amte in Leubus bis zum 16. Juli c. spätestens einzufenden.

Breslau, den 6. Mai 1844.

Der Königliche Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der
Provinz Schlesien

v. Merckel.

Personal-Veränderungen

im Bereich der Königlichen Intendantur des VI. Armee-Corps.

- 1) Dem Secretariats-Assistenten Riese ist der Charakter als Intendantur-Secretair verliehen worden.
- 2) Der Intendantur-Registratur-Assistent Ansoul ist zur Königlichen Intendantur des VIII. Armee-Corps nach Koblenz versetzt und in dessen Stelle
- 3) der bisherige Feldwebel Fetter von der IV. Artillerie-Brigade zu Torgau als Registratur-Assistent bei der Intendantur des VI. Armee-Corps angestellt worden.
- 4) Der Kasernen-Inspektor Lieutenant Eckert zu Breslau wurde zum Garnison-Verwaltungs-Controleur daselbst ernannt.
- 5) Der bisherige provisorische Rendant Brust bei dem Invalidenhanse zu Rybnitz ist nunmehr definitiv angestellt;
- 6) Der Kasernen-Inspektor Tallmann ist von Kosel nach Thorn,
- 7) Der Kasernen-Inspektor Neumann von Graudenz nach Breslau und
- 8) Der Kasernen-Aufseher und Bureau-Gehülfe Bandke von Glogau nach Breslau versetzt worden.

Breslau, den 13. Mai 1844.

Königliche Intendantur des VI. Armee-Corps.
Weimar.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Mit Bezug auf die allgemeinen Bestimmungen vom 8. April 1840 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Nachweisung von den im Laufe des Jahres 1843 erfolgten und bei uns gebuchten Nachtragszahlungen auf unvollständige Einlagen aller bestehenden Jahresgesellschaften, in unserm Bureau sowohl, als bei sämtlichen Agenturen vom 20. d. M. ab, auf 4 Wochen (d. i. bis 20. Juni d. J.) ausliegen wird.

Jedem, der im Jahre 1843 hier oder bei den Agenturen Nachtragszahlungen auf unvollständige Einlagen geleistet hat, bleibt es überlassen, sich aus jener Nachweisung zu überzeugen, ob die darin bei seinen Nummern aufgeführten Nachtragszahlungen mit den Quittungen auf den Interimsscheinen übereinstimmen, und jede etwaige Abweichung inner-

halb 4 Wochen, nach Auslegung der Liste, uns unmittelbar zu melden, indem die Anstalt, — unterbleibt eine solche Meldung — nur für die in der Nachweisung aufgeführten Nachtragszahlungen verhaftet ist.

Berlin, den 8. Mai 1844.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

C h r o n i k.

Der Pfarrer Weiß zu St. Dorothea hieselbst ist zum katholischen Geistlichen und Schulrath bei der Königl. Regierung hieselbst ernannt und dadurch seine Pfarrstelle erledigt worden.

Ernannt:

Der bisherige Kreis-Kassen-Controleur Friebe in Ohlau zum Kreis-Steuer-Einnehmer in Reichenbach;

der bisherige Regierungs-Civil-Supernumerar Schröter zum Kreis-Sekretair in Neumarkt.

Die vacante vierte Polizei-Distrikts-Commissarien-Stelle, Militärscher Kreises, ist dem Rittergutsbesitzer und gleichzeitigen Commissarius des fünften Polizei-Distrikts, Herrn von Ufedom auf Molochwitz; und die ebenfalls

vacante sechste Polizei-Distrikts-Commissarien-Stelle in diesem Kreise dem Landes-Ältesten von Sihler auf Mislawitz verliehen worden.

Der in Sulau auf anderweite sechs Jahre wieder gewählte Kammerer und Rathmann Gerhardt, und der dort auf sechs Jahr gewählte Bürger und Lederfabrikant Bode zum unbesoldeten Rathmann bestätigt.

Der bisherige interimistische Lehrer an der interimistischen katholischen Schule zu Bernstadt, Wilhelm Mende, zum Schullehrer an dieser nun anerkannten öffentlichen Schule ernannt und bestätigt.

Der bisherige Schuladjuvant zu Rauffe, Julius Geiskler, ist als evangelischer Schullehrer in Bieferwitz, Kreis Neumarkt, vocirt worden.

B e r m ä c h t n i s s e.

Die verwittwete Häuslerfrau Susanne Kotscholt geborne Hoffmann zu Powiglo, Militärscher Kreises, hat:

eine Meß- und Hospital-Foundation von 20 Rthlrn.
errichtet, wovon die Hälfte mit 10 Rthlrn. den Armen daselbst zu Gute kommt.

P o c k e n - A u s b r ü c h e.

In Daupe, Ohlauer, und in Beschine, Wohlauer Kreises.

Getreide- und Fourage-Preis-Tabelle

im Breslauschen Regierungs-Departement für den Monat Mai 1844

Namen der Städte.	Weizen der Scheffel.						Korn der Scheffel.						Gerste der Scheffel.						Hafer der Scheffel.						Heu der Centner.			Stroh das Schock		
	gute			geringe			gute			geringe			gute			geringe			gute			geringe			rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
	So			rte			So			rte			So			rte			So			rte								
	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.						
Breslau	1	25	4	1	13	4	1	7	7	1	3	1	—	29	7	—	27	9	—	20	4	—	19	7	—	20	2	4	27	6
Brieg	1	20	6	1	11	10	1	3	2	1	1	—	—	27	9	—	24	11	—	18	4	—	16	3	—	17	9	2	25	—
Frankenstein	1	25	3	1	19	—	1	11	3	1	7	6	1	—	6	—	27	3	—	25	—	—	19	6	—	18	—	3	15	—
Glag	1	29	—	1	18	3	1	10	6	1	7	3	1	—	9	—	25	6	—	21	9	—	18	3	—	23	—	3	15	—
Guhrau	1	29	4	1	21	2	1	6	—	1	4	6	—	27	6	—	25	—	—	19	—	—	17	—	—	17	—	3	5	—
Habelschwerdt	1	23	1	1	19	7	1	12	—	1	8	9	1	1	7	—	29	3	—	22	6	—	21	3	—	22	—	4	10	—
Herrnsdorf	1	22	6	1	19	6	1	6	—	1	5	6	—	28	6	—	26	—	—	17	—	—	16	—	—	16	—	3	8	6
Münsterberg	1	23	3	1	19	6	1	8	3	1	6	—	—	28	3	—	26	3	—	19	6	—	17	6	—	14	—	3	—	—
Namslau	1	17	3	1	15	1	1	2	5	1	1	1	—	27	9	—	25	8	—	19	5	—	17	4	—	16	—	3	18	8
Neumarkt	1	25	—	1	21	—	1	9	—	1	5	—	1	—	—	—	26	—	—	20	—	—	18	—	—	23	—	4	—	—
Nimptsch	1	26	—	1	17	—	1	9	—	1	6	—	1	—	—	—	27	—	—	21	—	—	18	—	—	16	6	3	12	6
Ohlau	1	21	3	1	12	9	1	5	6	1	2	6	—	28	—	—	26	—	—	19	3	—	17	3	—	—	—	—	—	—
Oels	1	18	6	1	17	—	1	3	10	1	2	4	—	27	2	—	26	5	—	19	8	—	18	3	—	15	1	3	15	11
Prausnitz	1	20	—	1	18	—	1	4	6	1	3	6	—	27	—	—	26	—	—	19	—	—	18	—	—	19	—	3	7	6
Reichenbach	1	21	7	1	13	7	1	10	—	1	4	—	1	1	—	—	27	—	—	20	7	—	16	7	—	18	—	4	10	—
Reichenstein	1	24	7	1	11	7	1	9	5	1	6	5	1	—	—	—	27	5	—	20	5	—	18	—	—	16	6	3	4	—
Schweidnitz	1	29	6	1	16	6	1	10	—	1	4	3	1	2	3	—	24	9	—	20	9	—	16	6	—	21	—	3	25	—
Steinau	1	23	—	1	20	—	1	10	—	1	8	—	1	1	—	—	29	—	—	20	—	—	18	—	—	19	—	4	2	6
Strehlen	1	24	—	1	10	6	1	6	10	1	3	8	—	28	7	—	25	5	—	20	4	—	17	—	—	—	—	—	—	—
Striegau	1	21	9	1	17	3	1	6	9	1	2	9	1	—	9	—	27	9	—	19	—	—	17	—	—	24	—	4	—	—
Wohlau	1	25	—	1	23	—	1	7	6	1	5	6	—	28	—	—	26	—	—	17	6	—	15	6	—	15	—	3	5	—
Trachenberg	1	22	6	1	20	—	1	3	—	1	2	—	—	27	—	—	25	3	—	17	6	—	16	—	—	15	—	2	16	—
Im Durchschnitt	1	23	7	1	15	8	1	7	5	1	4	7	—	29	3	—	26	5	—	19	10	—	17	7	—	18	4	3	17	2
Mittel-Preis 1 Rtl. 19 Sgr. 7 Pf. 1 Rtl. 6 Sgr. — Pf. — Rtl. 27 Sgr. 10 Pf. — Rtl. 18 Sgr. 8 Pf.																														

Mittel-Preis 1 Rtl. 19 Sgr. 7 Pf. 1 Rtl. 6 Sgr. — Pf. — Rtl. 27 Sgr. 10 Pf. — Rtl. 18 Sgr. 8 Pf.

Breslau, den 6. Mai 1844.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Öffentlicher Anzeiger № 21.

Beilage des Breslauer Regierungs - Amts - Blattes
vom 22. Mai 1844.

Redaction des Amtsblattes und Redaction des Anzeigers, Salz-Gasse Nr. 1.

(705) Erinnerung an bestehende Polizei-Verordnungen.

Die Klagen des Publikums über mißbräuchliche Benutzungen der Bürgersteige machen es nothwendig, wiederholt daran zu erinnern, daß die Bürgersteige für die Fußgänger bestimmt sind, denen auf ihnen eine freie, bequeme und sichere Passage gewährt werden soll; und daß demzufolge alles dasjenige von den Bürgersteigen ausgeschlossen wird, was die freie, bequeme und sichere Bewegung der Passanten zu beeinträchtigen geeignet ist. Nicht nur die Bau-Ordnung der Stadt Breslau vom 30. Mai 1668, neu abgedruckt 1828, Seite 23 und 24 enthält bereits eine Menge hierher gehöriger specieller Verbote, sondern auch das Allgemeine Landrecht verweist in Folge § 78 seq. tit. 8. p. 1. nach welchem alles Verengen, Verunreinigen und Verunstalten der Straßen und öffentlichen Plätze verboten ist, im § 82 ibid. auf die näheren Bestimmungen, welche hierüber den besonderen Polizei-Verordnungen eines jeden Orts vorbehalten bleiben. Durch diese aber ist es insbesondere verboten: Die Bürgersteige zum Reiten oder Fahren — wenn auch nur mit Handwagen oder Radwern — zu Gewerbs- oder häuslichen Arbeiten zu benutzen; durch Ausstellen von Tonnen oder sonstigen Geräthen oder Verkaufs-Artikeln oder durch Bewerfung mit gehacktem Holz, durch Liegenlassen von Bauschutt oder dergleichen, zu verengen und Gegenstände auf denselben zu tragen, durch welche andere Passanten von den Plattensteigen verdrängt oder — wie durch das Tragen von Fleischmulden — gefährdet werden.

Dawiderhandelnde verfallen in eine Polizei-Strafe von 10 Sgr. bis 5 Thlr. oder verhältnißmäßige Freiheits-Strafe. Das härtere Maas wird gegen diejenigen angewendet werden, welche den Weisungen der durch sie Beeinträchtigten, oder der mit Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung Beauftragten nicht Gehör geben. Breslau, den 6. Mai 1844.

Königliches Gouvernement und Polizei-Präsidium.

(717) (Bekanntmachung.) Gegen den Landwehr-Sträfling Johann August Haertel, zu Rimkau des Neumarkter Kreises geboren, und am 17. Januar 1842 wegen gewaltsamen Diebstahls so wie wegen mehrerer gemeinen Diebstähle und Fälschung eines Dienst-Attestes auf drei Jahre eingestellt, ist, da derselbe am 28. Juli v. J. vom Arbeitsposten entwich, ohne bis hier zurückgekehrt zu sein, durch bestätigtes kriegsrechtliches Urteil vom 29. April c. dahin erkannt

worden: daß derselbe der Desertion für überführt zu erachten, sein gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen zu confisciren, und der Regierungs-Haupt-Kasse zu Breslau zuzusprechen. Solches wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Meiße, den 5. Mai 1844.

Königliches Kommandantur-Gericht.

(724) (Bestrafung.) Durch rechtskräftiges Erkenntniß ist der Tagearbeiter und Landwehrmann Christian Spalledt aus Zerolschütz, wegen dritten Diebstahls, aus dem Soldatenstande gestossen, zur Verwaltung öffentlicher Aemter für unfähig, zur Tragung der Preussischen National-Occarde für verlustig erklärt, und mit 8 Wochen Gefängniß bestraft worden.

Ramslau, den 9. Mai 1844.

Gräflich v. Reichenbachsches Gerichts-Amt für Polnisch-Würbiß.

(712) (Bestrafung.) Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Einwohner Johann Neugebauer zu Heinrichswalde, Frankenstein Kreis, und dessen Ehefrau Theresia geb. Gellrich, durch das Erkenntniß des Criminal-Senats des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Breslau vom 1. Februar 1844, und bestätigt durch das Erkenntniß des zweiten Senats derselben Behörde vom 2. April 1844, und zwar Ersterer wegen vorsächlichen Meineides in gewinnsüchtiger Absicht, so wie wegen Betrugs, mit dem Verluste der Preussischen National-Occarde und einer vierzehnmonatlichen Zuchthausstrafe, und Letztere wegen vorsächlich geleisteten Meineides in gewinnsüchtiger Absicht, mit einer dreizehnmonatlichen Zuchthausstrafe bestraft worden sind. Camenz, den 7. Mai 1844.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Camenz.

(714) (Verlorner Wandepaß.) Der für den Schneider-Gesellen Robert Hiller aus Brieg, von dem Königl. Polizei-Amt zu Brieg unter dem 6. d. Mts. ausgemachte und am 10. ejusd. von hier nach Landeshut visirte Wandepaß, ist dem Inhaber angeblich, während er am Wege geschlafen, nebst seinem Gefellungsschein, Taufzeugniß und 3 Rthlr. Kassen-Anweisungen aus der Rocktasche entwendet worden. Der bezeichnete Paß wird deshalb, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, zur Vermeidung etwaigen Mißbrauchs, hierdurch für ungültig erklärt.

Schweidnitz, den 11. Mai 1844.

Der Magistrat.

(732) (Gesundener Leichnam.) Am 7. dieses Monats des Morgens gegen 5 Uhr ist im Steine-Flusse und zwar im Mühlengraben, unsern der Mühle zu Steinwitz, Kreis Glaß, ein unbekannter männlicher, schon bedeutend in Fäulniß übergegangener Leichnam aufgefunden worden, welcher eine Größe von 5 Fuß 2 bis 3 Zoll ergab. Das Alter des übrigens wohlgenährten Körpers mag 30 und einige Jahre gewesen sein. Die Kopfschare waren stark dunkelbraun, die Zähne vollständig und das Gesicht oval und ohne Bart. Bekleidet war der Leichnam mit einem kurzen Rocke von weiß und grauem Küpertuch — (in dessen Taschen sich ein kleiner dunkler Hornkamm, ein leerer gestrickter grünl. Geldbeutel mit messingnen Ringen, ein Feder- und größeres Schnappmesser mit Hornschaalen und ein braun- u. weiß-far. baumwollenes Schnupfuch befanden) — mit schwarz-lacknen langen Beinkleidern, einer grün- u. braun-far. mit zwei Reihen kleiner gemusterten, messingnen Knöpfen besetzten Weste von wollenem Zeuge, einem weißen Vorhemdchen, einer schwarzen Atlas-halsbinde, einem Hosenträger von rothgestreiftem Strippenbände mit stählernen Schnallen versehen, mit einem Hemde, welches vorn an der Brust unterhalb des Schließes mit C. R. rothgezeichnet war und mit einbälligen Stiefeln, deren Absätze mit Stiften beschlagen waren. Andere Kennzeichen und Sachen wurden an und bei dem Leichnam nicht vorgefunden und wird nur noch bemerkt: daß der Körper gewiß schon 14 Tage bis 3 Wochen im Wasser gelegen haben mag.

Diejenigen, welche im Stande sind, über die persönlichen Verhältnisse des Leichnams Auskunft zu geben, werden hiermit aufgefordert, dem hiesigen Königlichen Landes-Inquisitoriate schriftliche Anzeige zu machen, oder sich zu ihrer Vernehmung im Verhörzimmer No 1 innerhalb 14 Tagen zu melden. Glas, den 15. Mai 1844. Das Königl. Landes-Inquisitoriat.

(729) **B e k a n n t m a c h u n g.**

Der Anfang des in dem diesjährigen Kalender auf den 1. Juli dieses Jahres angesetzten sogenannten hiesigen Johannis Kram-, Ross- und Vieh-Marktes, ist mit Genehmigung der Königlichen Regierung, auf

Montag den 24. Juni dieses Jahres,
verlegt worden, wovon wir das Handel treibende Publikum hierdurch in Kenntniß setzen.
Breslau, den 14. Mai 1844.

Der Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt.

N o t h w e n d i g e V e r l ä u f e.

(341) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Namslau.**

Das den Bauergutsbesitzer Gottschalkschen Eheleuten gehörige, sub Nr. 3 zu Obischau, Hospital-Antheils, belegene Bauergut, abgeschätzt auf 1332 Rthlr. 23 Sg. 4 Pf. zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 5. Juli 1844, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden. Namslau, den 24. Februar 1844.

(419) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Frankenstein.**

Das der Zimmermanns-Wittwe Dorothea Thienelt und ihren Kindern zugehörige Haus Nr. 65 zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1025 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino
den 22. Juni c., Vormittags um 11 Uhr,
subhastirt werden. Frankenstein, den 21. Februar 1844.

(718) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Frankenstein.**

Das Ackerstück von sieben Sack Ausfaat und 10 Morgen 90 □ Ruthen Flächeninhalt Nr. 175 zu Zadel, welches nach der nebst dem neuesten Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 807 Rthlr. 22 Sg. 8 Pf. gewürdigt worden, soll in termino
den 30. August c., Vormittags um 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Frankenstein, den 26. April 1844.

(722) **Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.**

Zum nothwendigen Verlaufe des hier auf der Klosterstraße Nr. 49 belegenen, dem Fleischermeister Johann Gottfried Krebs gehörigen, auf 8751 Rthlr. 4 Sg. 9 Pf. geschätzten Grundstücks, haben wir einen Termin auf

den 26. November 1844,
vor dem Herrn Stadt=Gerichts=Rath Freiherrn v. Bogten in unserm Partheien=Zimmer anberaunt. Taxe und Hypotheken=Schein können in der Registratur eingesehen werden.

Zu diesem Termine wird die Maria Dorothea verwittwete Haberlern, geborne Otto, hierdurch vorgeladen. Breslau, den 2. Mai 1844.

(413) Königliches Stadt=Gericht. II. Abtheilung.

Zum nothwendigen Verkaufe des hier in der Seitengasse Nr. 2. vormalz Vincenz=Elbing Nr. 127 b. belegenen, dem Erbsaßen Carl Joseph Eule gehörigen, auf 1655 Rthlr. 19 Sg. 6 Pf. geschätzten Grundstücks, haben wir einen Termin auf

den 25. Juni 1844, Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Herrn Stadt=Gerichts=Rath Pflücker in unserm Partheien=Zimmer anberaunt.

Taxe und Hypotheken=Schein können in der Subhastations=Registratur eingesehen werden.

Zu diesem Termine werden der Ernst Gottlieb Eduard Amtmann, beziehungsweise seine Nachkommen und die der verhehlchten Maisan, Maria Beate geborne Amtmann, hierdurch vorgeladen. Breslau, den 5. März 1844.

(733) Herzogliches Land- und Stadt=Gericht zu Dels.

Die unter der Hypotheken=Buch=Nr. 23 zu Klein=Zöllnig, Delsner Kreises, belegene, den Anton Göldnerschen Erben gemeinschaftlich gehörige Windmühle nebst einem dazu gehörigen und am Ende des Dorfes gelegenen Hause und halben Garten, auf 669 Rthlr. 1 Sg. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den 5. September c., Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden. Taxe und der neueste Hypotheken=Schein sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Real=Prätendenten werden aufgefördert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Dels, den 27. April 1844.

(709) Gräfllich v. Dohnsches Gerichts=Amt Pontwiz.

Zum nothwendigen Verkaufe der sub Nr. 11 zu Zielinie (zu Pontwiz gehörig) belegenen, der Henriette verhehlchten Kunide, gebornen Laitz, gehörigen, auf 669 Rthlr. 7 Sg. 6 Pf. geschätzten Freistelle, haben wir einen Termin auf

den 26. August c., Vormittags um 11 Uhr,
in unserem Gerichtslokal in Pontwiz anberaunt. Taxe und Hypotheken=Schein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden. Bernstadt, den 11. Mai 1844.

(715) Das Gerichts=Amt der Gaffroner Güter.

Die zu Klein=Gaffron sub Nr. 11 des Hypotheken=Buchs belegene, der verhehlchten Zimmermann Praßer, gebornen Riedel, gehörige, auf 455 Rthlr. 20 Sg. abgeschätzte Freigärtnerstelle, soll im Licitations=Termine

den 28. August c., von 10 Uhr Vormittags ab,
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Klein=Gaffron, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypotheken=Schein liegen in hiesiger Registratur zur Einsicht bereit.

Pollwiz, den 9. Mai 1844.

(716) Gerichts = Amt Bukowine, Königswille, Annaihal und Wegersdorf.

Die zum Nachlaß des Johann Benjamin Delinger gehörende Coloniestelle Nr. 13, in der Gemeinde Wegersdorf, abgeschätzt auf 200 Rthlr. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe und des Hypotheken = Scheins soll

am 26. August d. J.,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Bartenberg, den 8. Mai 1844.

(710) • Das Gerichts = Amt Brandschütz.

Die sub Nr. 6 des Hypotheken = Buchs zu Brandschütz, Neumarkter Kreises, belegene, zum Nachlasse des Johann Friedrich Klausniz gehörige Freistelle, abgeschätzt auf 595 Rthlr., soll in termino den 2. September c., Vormittags 11 Uhr,

im herrschaftlichen Wohnhause zu Brandschütz behufs Erbes = Anseinersehung subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypotheken = Schein sind in unserer Kanzlei, Ursuliner = Gasse Nr. 14, erstere auch im Gerichtskretscham zu Brandschütz, einzusehen.

Breslau, den 2. Mai 1844.

(711) Das Gericht über Maffelwitz.

Die zu Groß = Maffelwitz, sub Nr. 24 belegene Keilichsche Angerhäuslerstelle, dorfgerechtlich abgeschätzt auf 180 Rthlr. zufolge der nebst Hypotheken = Schein in unserer Registratur, Sandstraße Nr. 8, einzusehenden Taxe, wird auf

den 26. August c., Vormittags 11 Uhr,
an der Gerichtsstelle zu Klein = Maffelwitz nothwendig subhastirt.

Alle unbekannten Real = Prätendenten werden zu diesem Termine unter der Warnung der Ausschließung mit vorgeladen. Breslau, den 29. April 1844.

(563) Das Gerichts = Amt Schlegel.

Die den Joseph Franzschen Erben gehörige Gärtnerstelle Nr. 10. Tom. I. des Hypotheken = Buchs zu Schlegel, gerichtlich auf 950 Rthlr. abgeschätzt, soll den 24. Juli c., Vormittags 10 Uhr, in der Gerichts = Kanzlei zu Schlegel subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypotheken = Schein können in unserer Registratur eingesehen werden. Glaß, den 28. März 1844.

(728) Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg = Frankenstein.

Das den Fleischer Josef Grunerschen Erben von Larnau zugehörige, Nr. 72 zu Larnau belegene Haus, (die Felsenburg genannt — nebst Zubehör, welches nach der, nebst dem neuesten Hypotheken = Schein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungs = und Material = Werth auf 405 Rthlr. 10 Sg. i. e. Vierhundert Fünf Thaler Sehn Silbergroschen, gewürdigt worden, soll Erbtheilungshalber in termino

den 3. September d. J., Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Frankenstein, den 4. Mai 1844.

(418) Das Gerichts = Amt von Alteschfronze und Klein = Eschuder.

Auf den freiwilligen Antrag der Interessenten soll die zu Klein Eschuder, Wohlauer Kreises, belegene, sub Nr. 2 des Hypotheken = Buches verzeichnete Bauernahrung, gerichtlich abgeschätzt

auf 1310 Rthlr. 10 Sg., in termino

den 17. Juni c., Vormittags 10 Uhr,
an der Gerichtsstelle zu Kreschfronze behufs der Theilung des Johann Gottlieb Janischschen
Nachlasses meistbietend verkauft werden.

Taxe, Hypotheken-Schein und Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.
Guhrau, den 4. März 1844.

(399) Freiwillige Subhastation.

Der sub Nr. 1 zu Bogschüh, Kreis Breslau, gelegene Krescham, bestehend aus einem
Wohnhaus, einer Stallung, Scheuer und Schmiedewerkstätte nebst Garten und circa 11 bis
12 Morgen Ackerland, soll

den 27. Juni c., Nachmittags um 3 Uhr,
an Ort und Stelle zu Bogschüh freiwillig verkauft werden, und ist der Hypotheken-
Schein in unserer Registratur einzusehen.

Die Verkaufs-Bedingungen werden erst in jenem Termine von dem Verkäufer gestellt.
Strehlen, den 6. März 1844.

Das Gericht der Amtsärth von Kotherschen Herrschaft Wangern.

(719) Aufgehobene Subhastation.

Die nothwendige Subhastation des Johann Ehrensried Thielschen Freigartens Nr. 10 zu
Neuliebichau, Waldenburger Kreises, ist zurückgenommen und deshalb der auf den 30. Mai
d. J. angesetzte Bietungs-Termin aufgehoben worden. Fürstenstein, den 11. Mai 1844.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Freistandesherrliches Gericht.

A u f g e b o t e.

(415) Öffentliches Aufgebot.

Aus dem Depositorium des Gerichts-Amtes Barottwitz sind in der Nacht zum 15. Ja-
nuar dieses Jahres die auf dessen Namen lautenden Bank-Obligationen:

Lit. T. Nr. 19,196. vom 3. December 1842 über 80 Rthlr. nebst Zinsen
seit dem 3. December 1842, und

Lit. T. Nr. 22,109. vom 8. September 1843 über 70 Rthlr. nebst Zinsen
seit dem 8. September 1843,

durch gewaltsamen Einbruch entwendet, und es ist das Aufgebot aller derer beschlossen worden,
welche an diese Bank-Obligationen als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben derselben Pfand-
oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben verneinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 17. Juli c., Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Freytag im Parteien-Zimmer des Ober-Lan-
des-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen aus-
geschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und die erwähn-
ten Bank-Obligationen für amortisirt erklärt werden. Breslau, den 28. Februar 1844.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(429) E d i c t a l = V o r l a d u n g.

Ueber den Nachlaß des am 25. November 1843 hieselbst verstorbenen General-Lieutenants a. D. Adolph v. Schutter ist der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht
am 18. Juli c., Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Freytag im Parteien-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau, den 6. März 1844.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(731) E d i c t a l = C i t a t i o n.

Nachdem die Frau Steuer-Verdant Reichmann, Elise geborne Frommhold zu Kunik, gegen ihren Ehemann, den im Februar 1843 aus Schweidnitz entwichenen Königlichen Haupt-Steuer-Amts-Verdanten Julius Rudolph Reichmann, auf Grund des ihm zur Last gelegten Verbrechens der Veruntreuung von Kassengeldern, am 20. d. Mts. die Ehescheidungs-Klage bei uns angebracht hat, so wird der genannte Verklagte hiermit aufgefordert: in dem zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf

den 13. Juli c., Vormittags 11 Uhr,
anberaumten Termine vor dem Deputirten, dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Koeltzsch im Geschäfts-Zimmer Nr. 1 des hiesigen Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Gebäudes persönlich oder durch einen mit Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, und die Klage zu beantworten. Sollte sich von Seiten des Verklagten im Termine Niemand melden: so wird der verklagte Ehegatte des angeschuldigten Verbrechens in Beziehung auf die Ehescheidungs-Klage für geständig erachtet, und es wird hierauf das, was nach den Gesetzen Rechts ist, erkannt werden. Breslau, den 29. April 1844.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(489) D e s s e n t l i c h e V o r l a d u n g.

Nachdem über das Vermögen des Tuchmachers Anton Hohaus zu Wünschelburg durch die Verfügung v. 6. d. Mts. der Concurs-Prozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche Seitens der unbekannten Gläubiger, Termin auf

den 14. Juni c., Vormittags 9 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt. Alle unbekannten Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Comiss. Overt in Glaz und Justiz-Comiss. Thiele in Habelschwerdt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die Hohaus'sche Concurs-Masse werden präcluidirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden. Neurode, den 20. März 1844.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(622)

E d i c t a l = C i t a t i o n .

Ueber den Nachlaß des am 6. Juli 1843 zu Zobten verstorbenen Posterpediten Kramer ist der erbßchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung der Ansprüche an den Nachlaß ist ein Termin auf

den 30. Juli c., Vormittags um 10 Uhr, an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem die Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Außenbleibenden ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Die Justiz-Kommissarien Aschenborn, von Baerenfels und Studt in Schweidnitz werden zu Mandatarien vorgeschlagen. Zobten, den 22. April 1844.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(1747)

E d i c t a l = C i t a t i o n .

Der Handlungs-Commis Carl Friedrich Ackermann aus Deutsch Marchwitz, hiesigen Kreises, seit dem 12. Februar 1822 im minderjährigen Alter von Breslau verschollen, wird hierdurch aufgefordert, zur Beantwortung der von seinen bekannten Erben angebrachten Provocation auf Todeserklärung sich spätestens in dem

am 4ten October 1844,

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Seydel in unserem Parteien-Zimmer anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen den sich meldenden und legitimirenden Erben ausgeantwortet, oder nach Umständen als herrenloses Gut erachtet werden wird.

Zugleich werden die etwaigen unbekannten Erben des Carl Friedrich Ackermann hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine entweder in Person oder durch gehörige bevollmächtigte Sachwalter, wozu ihnen die Justiz-Commisarien Strüßli und Ernst hieselbst vorgeschlagen werden, zu melden u. ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß der Nachlaß des ic. Ackermann seinen nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden wird. Namslau, den 7. November 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(713) (A u f g e b o t .) Alle diejenigen unbekannten Personen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder sonst Berechtigte, an die, bei dem, auf der Hospital-Gasse belegenen, früher dem Gerber Johann Gottlieb Fritsche, später dessen Sohne August Fritsche, jetzt dem Gerbermeister Rösch zu Dels zugehörigen Hause Nr. 165 Namslau, auf den Grund des Kaufs-Instrumentes de confirmato den 28. August 1794 ex decreto magistratus vom 15. August 1795 Rubr. III. Nr. 1 eingetragenen 200 Rthlr., väterliche Erbesgelber der Johanne Eleonore Fritsche, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung derselben

am 3. September c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Schneider anstehenden Termine bei Vermeidung der Präclusion zu erscheinen. Namslau, den 28. April 1844.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.